

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. Ernst Herbert vom Leitungsteam des „Ökumenischen Arbeitskreises Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf.
Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



15.07.2018

Und nun, Herr, siehe an ihr Drohen und gib deinen Knechten mit allem Freimut zu reden dein Wort (Apostelgeschichte 4,29).

Türkei: Dem seit 19 Monaten im Gefängnis sitzenden US-Pastor Andrew Brunson (er arbeitet seit 1993 in der Auferstehungskirche in Izmir) drohen insgesamt 35 Jahre Haft.

Ihm werden Spionage und Verbindungen zu terroristischen Organisationen wie z.B. der Gülen-Bewegung vorgeworfen, die die türkische Regierung für den Putschversuch im Juli 2016 verantwortlich macht. Pastor Andrew Brunson wird zur Last gelegt, dass er als CIA-Agent einen gewaltsamen Umsturz herbeiführen wollte. Präsident Erdogan bot den USA an, Andrew Brunson gegen den in den USA lebenden islamischen Prediger Fethullah Gülen auszutauschen. Der nächste Prozesstag ist jetzt für Mittwoch, den 18. Juli angesetzt (Quelle: idea/AKREF).

Fürbitte: Beten wir um einen Freispruch von Pastor Andrew Brunson evtl. zu dem Preis seiner Ausweisung aus der Türkei.

Bethlehem: In der von israelischen Siedlungen umgebenen Geburtsstadt Jesu sinkt die Zahl der Christen rapide. Hauptgründe dafür sind Arbeitslosigkeit, Depression und Verschuldung – das bestätigt Pater Rami Asakrieh von der Kustodie der Franziskaner im Heiligen Land gegenüber der Nachrichtenagentur „Fides“. Auch seine eigene Pfarrei stehe vor ernsthaften Problemen: Zur Kirche der Heiligen Katharina in der Nähe der Geburtskirche gehörten noch 1.479 palästinensische Familien. Der Anteil der Christen an der Bevölkerung sei von 90 Prozent auf 17 Prozent gesunken. Zwar machten zahlreiche Hilfsorganisationen Werbung mit Bethlehem, die Bedürftigen Christen dort sähen jedoch von den Geldern nichts – beklagt Pater Rami Asakrieh (Quelle:Fides/VATICAN NEWS).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die Hilfgelder endlich zu den bedürftigen Christen Bethlehems durchkommen. Beten wir, dass die immer kleiner werdende Gemeinde von Gott erhält, sich in ihrer Situation zu bewahren.

Ägypten: Weil der Kopte Ibrahim Sadeeq Ayad aus dem Dorf Ezberd Ragy (ca. 115 km südlich von Kairo) beschuldigt worden war, dass er sein Haus in eine Kirche umwandeln wolle, musste er mit ansehen, wie seine 2,5 Morgen großen Getreidefelder in Brand gesteckt worden sind. Bis jetzt wurden keine Tatverdächtigen festgenommen. Da es keine Kirche in Ayads Dorf gibt, besuchten die Gläubigen die Gottesdienste der „St. Mary and St. Michaels“-Gemeinde, die 8 km entfernt liegt. Im

Oktober 2012 wurden die Gläubigen jedoch von örtlichen Muslimen angegriffen, die diese Besuche nicht akzeptieren wollten. Seitdem gingen die Kopten aus Ayads Dorf in die Kirche im Dorf El-Fashn, welches doppelt so weit weg ist (Quelle: World Watch Monitor/HMK/AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden und dafür, dass die Christen aus Ayads Dorf Ezberd Ragy immer einen Weg finden, sich unter Gottes Wort versammeln zu können. Beten wir auch dafür, dass die Religionsfreiheit in Ägypten endlich in vollem Umfang gewährt wird.

Zentralafrikanische Republik (ZAR): Prälat Firmin Gbagoua, der Generalvikar von Bambari, der eine Schlüsselperson bei allen Vermittlungsprozessen um Frieden in der ZAR gewesen ist, kam am 29. Juni gewaltsam ums Leben wie vor ihm im April Pfarrer Joseph Désiré Angbabata in Seko, der Präsident der Kommission für Gerechtigkeit und Frieden in Bangui gewesen ist. Im Januar versuchten sie Don Alain Blaise Bisallo in Tokoyo zu töten. In den letzten Monaten waren alle Priester, die ermordet wurden, oder auf die ein Mordanschlag verübt worden ist, unbequem für diejenigen, die ZAR destabilisieren wollen. Ein Beobachter beklagte: *Wir haben das Gespenst Syriens vor Augen, wo sich Welt- und Regionalmächte im Kampf gegenüberstehen. In Zentralafrika stehen sich Frankreich, die USA, Russland, China und einige arabische Staaten gegenüber, um nicht nur unser Land, sondern ganz Zentralafrika zu kontrollieren* (Quelle: Fides/AKREF).

Fürbitte: Wir beten dafür, dass nicht noch weitere „Männer des Dialogs“ zur Zielscheibe werden, damit die Hoffnung auf Gerechtigkeit und Frieden nicht noch mehr Schaden leidet.

Nepal: Seit Mai gibt es eine Welle von Brandstiftungen auf Kirchen durch Hindu-Extremisten im ehemals hinduistischen Königreich, das erst seit 2008 eine weltliche Republik ist. Die Regierung redet von 1,5 %, die christlichen Führer jedoch von ca. 5 % Christen in diesem Land mit einer schnell wachsenden Zahl von Gemeinden. Die Hindu-Mehrheit fordert, dass Nepal wieder zu einem Hindu-Königreich wie vor 2008 gemacht wird, in dem es keine Religionsfreiheit mehr geben soll (Barnabus Fund/AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die christlichen Gemeinden Nepals, dass sie sich von den Hindu-Extremisten nicht einschüchtern lassen. Beten wir auch darum, dass es den Hindu-Nationalisten nicht gelingt, dass der Hinduismus wieder zur Staatsreligion wird, die neben sich keine andere Religion gelten lässt.